



Interkommunale Zusammenarbeit von Gesundheitsämtern

17. März 2015
in Gießen

Stand, Ausblick und Fördermöglichkeiten
in Hessen

Claus Spandau Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit

1



Was ist IKZ ?

Jede Form der Zusammenarbeit von Kommunen von kleinen überschaubaren Kooperationen (Maschinenleihe) bis zu umfassenden, komplexen Formen (Verwaltungszentrum)

Es gibt keine typische IKZ

Wirtschaft: Shared Services

Historie der IKZ in Hessen

IKZ hat in Hessen eine lange Tradition
Abwasser-, Wasser-,
Unterhaltungsverbände.

Seit 2004/2008 strukturierte
Förderung des Landes für die
Zusammenführung von
organisatorischen Teilen von
kommunalen Verwaltungen

Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Kommunen



**Demografischer
Wandel**

**Krise der
Staatsfinanzen**

**Konkurrenz der
Regionen**



Begründung und Zielsetzung der IKZ

Die neuen Herausforderungen werden für die Kommunen nur durch die Zusammenführung von beträchtlichen Teilen ihrer Verwaltungen in gemeinsame Dienstleistungszentren zu bewältigen sein.

Das Land Hessen fördert deshalb die Interkommunale Zusammenarbeit mit Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock

2004/2008
Förderrichtlinie
Rahmenvereinbarung

Seit 1. August 2011
geänderte
Rahmenvereinbarung

Situation der IKZ HEUTE

Im Jahr 2009 Referat
für IKZ im HMdIS
eingrichtet

Seit 2009 Kompetenzzentrum für IKZ der
Kommunalen
Spitzenverbände und des
Landes Hessen (HMdIS)

Das Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit

getragen vom Hessischen Ministerium
des Innern und für Sport
(bis 31.12.2012 waren kommunale Spitzenverbände Träger)

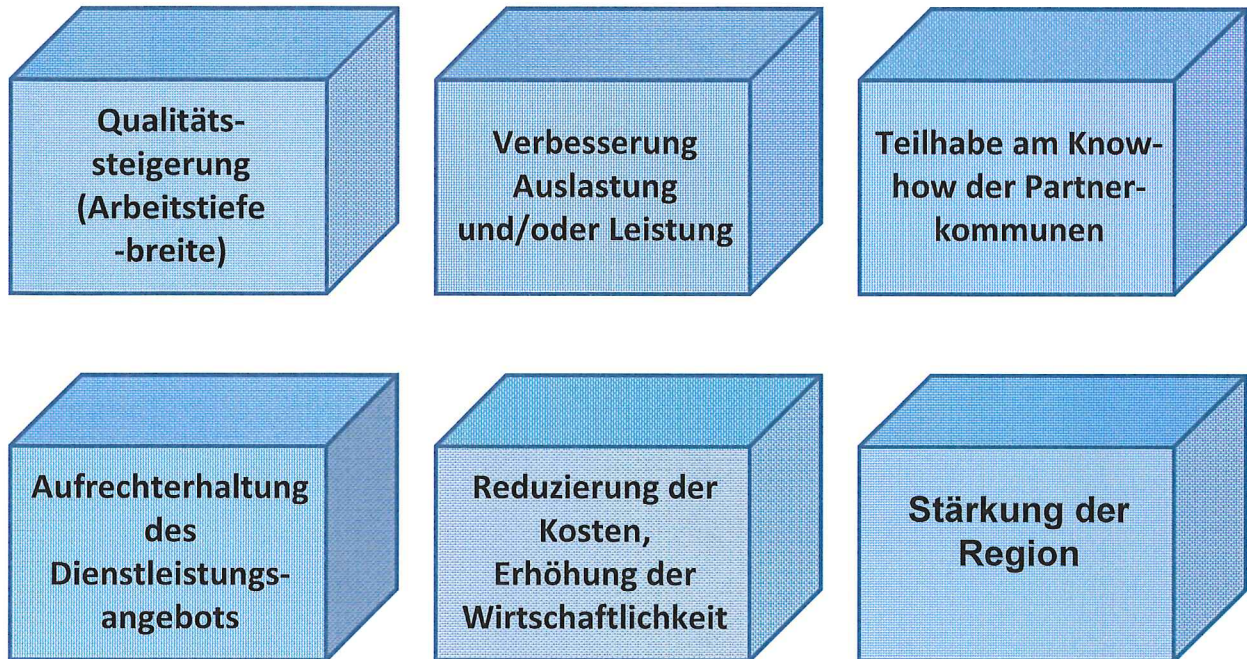
Dienstleister und Partner der Kommunen



Aufgaben des Kompetenzzentrums

- ➔ Strategische und inhaltliche Arbeit zur IKZ in Hessen
- ➔ Beratung hessischer Kommunen in Fragen der IKZ
- ➔ Vorbereitung und Durchführung von
Infoveranstaltungen zur Einbindung der
Bürger und kommunalpolitischen Gremien
- ➔ Erstellen von Leitfäden, Broschüren, Publikationen
- ➔ Erstellen und Sammeln von Infomaterial über
Grundlagen und Möglichkeiten der IKZ

Wirkungen der IKZ



Claus Spandau

9

Voraussetzungen der IKZ

- **IKZ muss gewollt und Wille zur Umsetzung vorhanden sein** (Verwaltungsspitze)
- **Vertrauen und Gleichberechtigung** (keine Über- Unterordnung)

Augenhöhe der Partner - Gleiche Mentalität

- **Schlanke Entscheidungs-/Handlungsstrukturen**
- **Gute Kommunikation des IKZ Prozesses**

Die Rahmenvereinbarung

Voraussetzungen der Förderung:

Kreistags- oder Stadtverordnetenbeschluss

**Rechtliche Grundlage
(öffentlich-rechtliche Vereinbarung)**

Darstellung des Einsparvolumens

➔ **Mit formlosen Antrag auf dem Dienstweg an das
Innenministerium**

FÖRDERVORAUSSETZUNGEN

- Regelfall mindestens 3 Kommunen (2 Ausnahmefall)
- Dauerhafte Kooperation - mindestens 5 Jahre
- **Einsparung der personellen und sächlichen Ausgaben
von mindestens 15 Prozent in jedem Jahr**
- **„Wesentliche Bereiche“ der Kommune/Verwaltung**
- Vorbildcharakter
- Förderbetrag ./.. Einsparungen in angemessenem
Verhältnis

Förderung der IKZ



Regelförderung

bei 3 Kommunen 75.000,- Euro



bei 4 und mehr Kommunen
100.000,- Euro

- ✘ Kooperationen mit besonderem Vorbildcharakter können eine erhöhte Förderung erhalten.
- ✘ Im *Ausnahmefall* bereits Mittelbewilligung in frühem Prozessstadium zur Projektentwicklung (besonderer Vorbildcharakter und viele Bereiche umfassende „breite“ IKZ)

IKZ Aktivitäten der Kommunen in Hessen



Gestellte Förderanträge: 179



Beteiligte Kommunen: 889



Anzahl Bewilligungen:
132 mit 745 Kommunen



Gesamter Zuwendungsbetrag:
9.500.000 €

Bereiche der IKZ

Gemeinsamer Standesamtsbezirk	16 / 38
Haushalts-/Kassenwesen	11 / 28
Ordnungsverwaltung	8 / 27
Brandschutz	28 / 92
Erzeugung Erneuerbarer Energien	3 / 28
Gemeinsame Gewerbegebiete	2 / 9
Gemeinsame Personalverwaltung	8 / 26
Gesundheitszentren Ärztl. Versorgung	1/3 / 10
Gem. Breitbandversorgung Kreisweit	8 / 240
Einheitliche Behördenrufnummer 115	5 / 62

Claus Spandau

15

Fördersummen der IKZ

2009	550.000 €
2010	750.000 €
2011	1.200.000 €
2012	1.700.000 €
2013	2.300.000 €
2014	2.750.000 €

Claus Spandau

16

Kontakt:

Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit
Friedrich-Ebert-Allee 12 65185 Wiesbaden
www.ikz-hessen.de

Daniela Willkommen
0611/353-1529
Mobil: 0152 53 18 00 57
E-Mail: Daniela.Willkommen@HMdIS.hessen.de

Claus Spandau
Mobil: 0152 29 55 55 90
Privat: 06405/1500
Ministerium: 0611/353-1529
E-Mail: c.spandau@ikz-hessen.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Das Kompetenzzentrum für IKZ
getragen vom Land Hessen

kommunale Spitzenverbände sind
Kooperationspartner